

WIENERIN

mit Kind

NEU!

Die WIENERIN
für Mütter

Mama cool?

Wie einen
der Nachwuchs
zur Spießigkeit
erzieht

RUNTER VOM EGOTRIP!

So lernen die
lieben Kleinen, an
andere zu denken

BABYSIGNALE

Die geheime
Sprache der
Säuglinge

KUNST MIT KIND

Wie Mütter es schaffen,
ihre Kreativität
auszuleben

GEHT GANZ SCHNELL:

Beauty-Tricks,
Fitness und
Rezepte
für Eilige



COUCHSURFEN MIT DER FAMILIE: So holen Sie sich die Welt ins Heim.

GEMEINSAME LEIDENSCHAFT.
Gudrun Reisinger malt für ihre nächste
Ausstellung. Sohn Max ist oft mit im
Atelier – freiwillig!





„MEIN SOHN WAR IMMER DABEI“

GU DRUN REISINGER (39)

Pressesprecherin der Österreichischen Apothekerkammer, Malerin
und Mutter des 10-jährigen Max



Ein Hochseilakt ist es immer“, meint Gudrun Reisinger. Denn neben ihrem Fulltime-Job als Leiterin einer Pressestelle und der Betreuung ihres Sohnes findet die engagierte Mutter auch noch Zeit für ihre große Leidenschaft, das Malen. Ihr Anspruch an sich selbst, „alles mit viel Einsatz und Herzblut zu tun“, macht die Bewältigung des Alltags nicht gerade leichter. „Natürlich ist es manchmal anstrengend“, sagt die 39-Jährige, „aber eine positive Lebenseinstellung, mein Glaube, viel Humor und Lachen helfen.“

Mit Gelassenheit allein ist es dennoch nicht getan. Perfekte Organisation sei das Nonplusultra: „Unser Tagesablauf ist im Voraus geplant. Für Flexibilität bleibt nicht viel Raum“, gesteht sie. Dazu gehört neben einem ausgeklügelten Betreuungssystem für Max – er besucht die Ganztagschule Lycée Français und wird abwechselnd von seinem Vater und den zwei tüchtigen Omis versorgt – ein strikter Tagesablauf. Schon am frühen Morgen verlassen Mutter und Sohn gemeinsam das Haus und machen sich nach Büro und Schule am frühen Abend wieder auf den Heimweg.

Manchmal schauen sie noch im eigenen Atelier vorbei. „An diesen Tagen und an den Wochenenden nehme ich mir Zeit zum Malen“, erzählt Gudrun Reisinger. Während sie schon beim Tausch der Businesskleidung gegen die Malerhose „in eine andere Welt“ taucht, spielt Max Schlagzeug oder malt eigene Bilder. „Maxi war von Anfang an einbezogen“, sagt sie. Kein Wunder, dass er selbst künstlerische Ambitionen hat und Schauspieler werden will.

Abends wird noch der Haushalt erledigt und gemeinsam gegessen. Der Tag ist lang und prall gefüllt. Und vor einer Ausstellung ihrer Bilder steht die Unermüdliche schon um sieben Uhr früh im eigenen Atelier, um noch vor der Arbeit im Büro zu malen.

Woher sie all die Energie nimmt? „Das Malen gibt mir so viel Kraft“, sagt sie, und ihre Augen leuchten. „Erst das Kreativsein macht mein Leben in dieser Vielfalt möglich. In meinem Beruf geht es die ganze Zeit um Kommunikation. Viel reden, das ist oft turbulent. Die Malerei ist eine andere Art sich mitzuteilen – ruhig und meditativ. Da kann ich versinken, das ist mein Ausgleich.“

Schon als Mädchen begeisterte sie sich dafür und gewann sogar einen Malwettbewerb. Zum Beruf wollte die überzeugte Autodidaktin ihre Passion jedoch nie machen. Dass sie dennoch ein eigenes Atelier vorweisen kann, ist ihre Art, sich etwas zu gönnen: „Männer in meinem Alter leisten sich einen Porsche, ich investiere in meine Kreativität und leiste mir das Atelier.“

AUSSTELLUNG:

Kunstwerke von Gudrun Reisinger sind vom 26. April bis 31. Juli im Ordinationszentrum Döbling, Heiligenstädter Straße 46–48, zu sehen. Infos auf www.gudrun-reisinger.at.



AUSGLEICH. Der perfekte Kontrast zum straighten Kommunikationsjob: hantieren mit Farben, Pinseln und Leinwand.



SO GEHT SICH KUNST AUCH IM STRESSIGEN ALLTAG AUS:

Tipps von Lisa Zehner, diplomierte Lebensberaterin, Coach und Maltherapeutin. Infos auf www.kunsttherapeut.at.

- Zeit planen: mit sich selbst einen „kreativen Termin“ ausmachen, im Kalender eintragen und auch einhalten!
- Kunst vereinfachen: zeichnen/malen mit einfachen Mitteln – zum Beispiel mit Buntstiften in ein Heft. Es muss nicht immer die große Leinwand sein.
- Wartezeiten nutzen: immer einen kleinen Skizzenblock dabei haben – die besten Ideen kommen oft unterwegs. Malen oder anders kreativ sein, wenn die Kinder schlafen.
- Familientaugliche Synergien finden: gemeinsam mit den Kindern zeichnen, malen oder musizieren.

